



**Kantonsratsbeschluss**

**betreffend Investitionsbeitrag an die Stiftung Maihof Zug für den Umbau und die Sanierung des Zentrums Sonnhalde in Menzingen und die Sanierung der Häuser Maihof in Zug und Euw matt in Unterägeri**

Bericht und Antrag des Regierungsrates  
vom 19. Januar 2010

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen Bericht und Antrag zu einem Kantonsratsbeschluss betreffend Investitionsbeitrag an die Stiftung Maihof Zug für den Umbau und die Sanierung des Zentrums Sonnhalde in Menzingen und die Sanierung der Häuser Maihof in Zug und Euw matt in Unterägeri.

Unsere Vorlage ist wie folgt gegliedert:

A.	IN KÜRZE	2
B.	AUSGANGSLAGE	2
C.	NUTZERBEDÜRFNISSE UND BEDARFSNACHWEIS	3
	C.1. Zentrum Sonnhalde	3
	C.2. Haus Maihof Zug	4
	C.3. Haus Euw matt Unterägeri	4
D.	STANDORT, RAUMPROGRAMM, PLANUNGS- UND AUSFÜHRUNGSVERFAHREN	4
	D.1. Zentrum Sonnhalde Menzingen	4
	D.2. Haus Maihof Zug	5
	D.3. Haus Euw matt Unterägeri	5
E.	PROJEKTBSCHREIBUNG	6
	E.1. Zentrum Sonnhalde Menzingen	6
	E.2. Haus Maihof Zug	6
	E.3. Haus Euw matt Unterägeri	6
F.	KOSTEN UND FINANZIERUNG	6
	F.1. Gesamtkosten und Finanzierung	6
	F.2. Zentrum Sonnhalde Menzingen	6
	F.3. Haus Maihof Zug	7
	F.4. Haus Euw matt Unterägeri	7
	F.5. Ergänzungen	7
G.	PROJEKTCONTROLLING	8
	G.1. Submission	8
	G.2. Projektänderungsmanagement	8
	G.3. Kostencontrolling	8
	G.4. Quartalsbericht	8
H.	TERMINPLAN	8
I.	AUSWIRKUNGEN AUF DIE JAHRESRECHNUNG	9
J.	ANTRAG	9

## A. IN KÜRZE

### **Kanton Zug finanziert Umbau und Sanierungsmassnahmen der Stiftung Maihof Zug**

**Die Stiftung Maihof ist im Kanton Zug der grösste Anbieter von Wohn- und Beschäftigungsplätzen für erwachsene Personen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen. Die Stiftung Maihof muss als Eigentümerin des Zentrums Sonnhalde in Menzingen und der Häuser Maihof in Zug und Euw matt in Unterägeri Umbau- und Sanierungsarbeiten durchführen. Die Stiftung Maihof verfügt nicht über genügend eigene Mittel. Sie muss aber weiterhin ihren öffentlichen Auftrag erfüllen können. Der Kanton Zug zahlt einen Beitrag von max. Fr. 6.4 Mio. an die Gesamtkosten von Fr. 7.1 Mio.**

Im Zentrum Sonnhalde sind neben der Schaffung von zusätzlichen Wohnplätzen und Räumen für die Administration und Therapie im dritten Stock auch der Ausbau der Wäscherei und die Aussensanierung des mehr als dreissigjährigen Gebäudekomplexes geplant. Die wärmetechnische Sanierung von Dächern, Fassaden und Fenstern ermöglicht in Zukunft Energieeinsparungen. Zusätzlich ist der Einbau von Sonnenkollektoren zur Vorerwärmung des Warmwassers geplant. Aufgrund von neuen Auflagen der Gebäudeversicherung sind Brandschutzmassnahmen notwendig.

Das Haus Maihof in Zug ist zwanzig Jahre alt und es drängt sich eine Sanierung der Technik des Hauses und des stark beanspruchten Therapiebades auf. Zudem muss das Dach des Wohnhauses erneuert werden. Weiter sind der Einbau einer zusätzlichen behindertengerechten Dusche und die Erneuerung der Küchen in den Wohngruppen und im Aufenthaltsraum geplant. Durch den Einbau von Sonnenkollektoren kann das Warmwasser vorgewärmt werden.

Im Haus Euw matt in Unterägeri sind die Bodenbeläge im Aufenthaltsraum und im Treppenhaus durch die intensive Nutzung stark beschädigt und müssen erneuert werden.

Im Rahmen des Umbaus im Zentrum Sonnhalde können für den Kanton dringend benötigte Wohnplätze geschaffen werden. Ein Teil der Plätze ist für Notfälle vorgesehen.

## B. AUSGANGSLAGE

Mit Inkrafttreten der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) per 1. Januar 2008 sind die Kantone für die Finanzierung von Neubauten, Umbauten und Sanierungen von Behinderteneinrichtungen zuständig. In der Vergangenheit hat sich der Bund mit einem Anteil von rund 30% an den Gesamtkosten beteiligt.

Die Stiftung Maihof wurde im Jahre 1981 errichtet und bietet Wohnplätze mit Beschäftigung für erwachsene Personen mit einer geistigen und/oder mehrfachen Behinderung an. Daneben führt die Stiftung Maihof Wohnplätze in Aussenwohngruppen, externe Beschäftigungs- (Tagesaufenthalt) und geschützte Arbeitsplätze. Zudem gehören 17 von der IV finanzierte interne Ausbildungsplätze für Jugendliche mit Lernschwierigkeiten (IV-Anlehre PrA [Praktische Ausbildung] und berufliche Grundausbildung nach Art. 17 des Berufsbildungsgesetzes [BBG; SR 412.10]) zum Angebot.

Die Stiftung Maihof verfügt über insgesamt 86 vom Kanton Zug bewilligte Plätze für Erwachsene mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung.

**Angebot Stiftung Maihof:**

Angebote	Plätze
Wohnen	7
Wohnen mit Beschäftigung	70
Beschäftigung (Tagesaufenthalt)	4
Geschützte Arbeit	5
<b>Total</b>	<b>86</b>

Die Stiftung Maihof besitzt vier Liegenschaften:

- Haus Maihof in Zug: Baujahr 1988/89
- Haus Euwmatt in Unterägeri: Baujahr 1996
- Haus Wiesenweg in Steinhausen: Baujahr 1997
- Zentrum Sonnhalde in Menzingen: Baujahr 1975/76, Kauf 2001

Bereits zum Zeitpunkt des Erwerbs im Jahre 2001 war im Zentrum Sonnhalde eine dritte Wohngruppe vorgesehen und entsprechende Vorinvestitionen wie der Einbau von elektrischen Leitungen wurden vorgenommen. Die Realisierung der entsprechenden Plätze war jedoch erst nach einer Erfahrungsphase geplant. Ende 2007 hat die Stiftung Maihof ein erstes Projekt für den Umbau des Zentrums Sonnhalde eingereicht. Im Rahmen der Investitionsplanung für die Jahre 2008 - 2010 zeichnete sich jedoch auch Sanierungsbedarf in den Liegenschaften Zentrum Sonnhalde, Haus Maihof und Haus Euwmatt ab. In Absprache mit der Baudirektion hat sich die Direktion des Innern entschlossen, ein Gesamtprojekt für alle geplanten Umbau- und Sanierungsvorhaben der Stiftung Maihof ausarbeiten zu lassen.

## C. NUTZERBEDÜRFNISSE UND BEDARFSNACHWEIS

### C.1. Zentrum Sonnhalde

Gemäss der vom Regierungsrat am 18. Dezember 2007 verabschiedeten Bedarfsplanung der Wohnheime, Tages- und Werkstätten für erwachsene Personen mit Behinderung für die Jahre 2008 - 2010 wurden für die Stiftung Maihof sieben zusätzliche Plätze (davon drei Notfallplätze) unter der Voraussetzung des Ausbaus einer dritten Wohngruppe im Zentrum Sonnhalde in Menzingen genehmigt. Vier der sieben zusätzlichen Plätze hat die Stiftung Maihof bereits zum heutigen Zeitpunkt aufgrund der Nachfrage besetzt. Dies war nur möglich, weil die Platzverhältnisse im Zentrum Sonnhalde eine Erweiterung der bestehenden Gruppen erlaubten. Die optimale Gruppengrösse von sieben Personen wird zurzeit von den zwei Wohngruppen, welche neun Personen betreuen, jedoch deutlich überschritten. Der Bedarf für eine dritte Wohngruppe ist somit ausgewiesen.

Mit dem Ausbau und der Sanierung der Wäscherei wird beabsichtigt, die bestehende Lingerie den neuen Anforderungen im Zusammenhang mit externen Fremdaufträgen und den Ausbildungsplätzen anzupassen. Aus arbeitshygienischen Gründen darf der Arbeitsablauf der Wäscherei nicht mehr durch die Korridorzone des Internates geführt werden.

Mit dem Ausbau der Verwaltungsräume können zusätzlich benötigte Büros geschaffen und bestehende Büroräumlichkeiten im EG in ein Sitzungszimmer umgewandelt werden. Der Ausbau ist nicht sehr dringlich, kann jedoch durch eine zeitgleiche Realisierung mit dem Ausbau der dritten Wohngruppe um rund Fr. 100'000.-- günstiger erfolgen, als wenn er später käme.

Das gesamte Gebäude wird wärmetechnisch saniert und den aktuellen Sicherheitsvorschriften (Brandschutz) angepasst. Das Energieleitbild des Kantons Zug wird so gut als möglich umgesetzt. Auf eine Fassadendämmung wird jedoch aufgrund der hohen Kosten und der sonst notwendigen Dislokation der Bewohnerinnen und Bewohner verzichtet. Die Sicherheitsmassnahmen, welche erst mit dem Bauprojekt verwirklicht werden können, sind im Kostenvoranschlag enthalten. Sie werden jedoch nicht in die Gesamtkosten eingerechnet, da sie separat finanziert werden (Regierungsratsbeschluss vom 30. Juni 2009 betreffend Sicherheitsmassnahmen der Stiftung Maihof; BGS 154.51).

### **C.2. Haus Maihof Zug**

Beim mehr als 20 Jahre alten Gebäude müssen die technischen Installationen für das Therapiebad, die Heizung und die Lüftung erneuert und angepasst werden. Alterungsbedingt weist bei diesem Gebäudetrakt der Kunststoffbelag des Flachdaches Dichtigkeitsprobleme auf. Darum muss der Dachbelag erneuert und wärmetechnisch saniert werden.

Für die bestehende dritte Wohngruppe ist im Material- und Waschraum eine behindertengerechte Dusche geplant. Aufgrund der intensiven Nutzung beim Abend-, Wochenend- und Ferienbetrieb müssen die Küchenbereiche beim Aufenthaltsraum und in den vier Wohngruppen erneuert werden.

### **C.3. Haus Euw matt Unterägeri**

Bei dem vor 13 Jahren erstellten Gebäude sind in den stark beanspruchten Ess- und Aufenthaltsbereichen die Holzbodenbeläge durch eine stabilere Parkettkonstruktion zu ersetzen. Zudem ist vorgesehen, den beschädigten Treppenbelag in Holz durch einen Natursteinbelag zu ersetzen und gleitsicher auszuführen.

### **Mitbericht Baudirektion**

Die Baudirektion beurteilt die projektierten Umbau- und Sanierungsmassnahmen in ihrem Mitbericht vom 20. Juli 2009 als notwendig und zweckmässig.

## **D. STANDORT, RAUMPROGRAMM, PLANUNGS- UND AUSFÜHRUNGSVERFAHREN**

### **D.1. Zentrum Sonnhalde Menzingen**

Das Alters- und Pflegezentrum Sonnhalde wurde im Jahre 1976 für die Schwestern vom Heiligen Kreuz des Klosters Menzingen erstellt. Die Stiftung Maihof konnte im Jahre 2001 die Liegenschaft vom Kloster Menzingen erwerben. Trotz den vorhandenen grosszügigen Raumstrukturen und den im Vergleich zur Richtlinie grösseren Räumen hat das Bundesamt für Bauten und Logistik im Gutachten vom 28. Juni 2002 den Erwerb und die Bereitstellung der Liegenschaft positiv beurteilt. Die Anlage liegt an der Sonnhalde an einem nicht zentrumsnahen Standort im Ortsteil Edlibach der Gemeinde Menzingen. Das umfangreiche Raumangebot dient heute verschiedenen Zwecken und Institutionen. Zum Beispiel werden die Zimmer im westseitigen Nebengebäude heute als Einzelzimmer für die intern wohnenden Lernenden der Stiftung Maihof genutzt. In den vermieteten Räumen im 1. Obergeschoss des Hauptgebäudes Ost führt die Gemeinde Menzingen seit ein paar Jahren zwei Kindergartenabteilungen und eine Kinderkrippe.

Die Stiftung Maihof führt im Hauptgebäude West und im Nebengebäude ein Wohnheim mit Beschäftigungsstätte. Im mehrgeschossigen Gebäude sind im 1. Untergeschoss des Nebenge-

bäudes neben den Internatszimmern die nicht mehr zeitgemässe Lingerie und Näherei untergebracht. Um einen funktionellen Arbeitsablauf in der Wäscherei zu gewährleisten, soll der sanierungsbedürftige Innenhof (Patio) mit einer Fläche von rund 53 m<sup>2</sup> in einen neuen Arbeitsraum umgebaut werden.

Im 1. und 2. Obergeschoss des Hauptgebäudes West befinden sich die Wohngruppen 1 und 2. Jede Wohngruppe weist acht Einzelzimmer und eine Gruppenwerkstatt auf. Durch Umnutzung von weiteren Räumen wurde bereits je ein zusätzliches Einzelzimmer geschaffen. Im 3. Obergeschoss des Hauptgebäudes West soll in bestehenden, heute nicht genutzten Räumlichkeiten die dritte Wohngruppe mit sieben Einzelzimmern sowie Therapie- und Büroräume realisiert werden.

Das Planungs- und Ausführungsverfahren folgt den submissionsrechtlichen Vorschriften.

### **D.2. Haus Maihof Zug**

Das Haus Maihof in Zug wurde im Jahre 1988 gebaut. Zehn Jahre später wurde bergseitig auf der 2. Obergeschossebene ein eingeschossiger Erweiterungsbau mit Beschäftigungsbereich erstellt. Das Wohnheim mit Therapiebad und Beschäftigungsstätte liegt an der Zugerbergstrasse 27, einem Standort unweit des Stadtzentrums. Das Therapiebad wird auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern der übrigen Häuser der Stiftung Maihof genutzt. Im viergeschossigen Gebäude sind im Erdgeschoss der Eingangsbereich mit Technik- und Lagerräumen angeordnet. Weitere allgemeine Räume wie Therapiebad und Verwaltungsbereich befinden sich auf der ersten Obergeschossebene. Die 1. und die 2. Wohngruppe befinden sich im 2. Obergeschoss, niveaugleich dahinter reiht sich der nachträglich erstellte Beschäftigungstrakt mit Küchen-, Lingerie- und Atelierbereich an. Im 3. Obergeschoss befinden sich die 3. und die 4. Wohngruppe. Die 2. Wohngruppe kann in zwei Einbett- und in zwei Zweibettzimmer insgesamt sechs Bewohnerinnen und Bewohner aufnehmen. In der 1., 3. und 4. Wohngruppe mit je drei Einbett- und zwei Zweibettzimmern finden je sieben Personen Platz. Das bestehende Raumprogramm wird durch die Sanierungsarbeiten nicht verändert.

Das Planungs- und Ausführungsverfahren erfolgt wiederum gemäss den submissionsrechtlichen Vorschriften.

### **D.3. Haus Euwmat Unterägeri**

Das Haus Euwmat in Unterägeri wurde im Jahre 1996 erstellt und liegt an einem zentrumsnahen Standort an der Alten Landstrasse 133. Im viergeschossigen Wohnheim mit Beschäftigungsstätte sind im Untergeschoss die Lingerie mit Wasch- und Trocknungsräumen sowie Werkräume untergebracht. Im Erdgeschoss oder auf der Eingangsebene sind die allgemeinen Räume mit Küche, Ess- und Wohnbereich sowie ein Pikettzimmer und ein Büro angeordnet. Im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss befinden sich je eine Wohngruppe für sieben Bewohnerinnen und Bewohner mit Aufenthalts- und Esszone sowie drei Einbett- und zwei Zweibettzimmer. Das bestehende Raumprogramm bleibt durch die Sanierungsarbeiten erhalten.

Für die Sanierung des Hauses Euwmat können voraussichtlich alle Massnahmen freihändig vergeben werden.

### **Mitbericht der Baudirektion**

Die Baudirektion hat in ihrem Mitbericht vom 20. Juli 2009 dem Raumprogramm, dem Standort sowie dem Planungs- und Ausführungsverfahren zugestimmt.

## E. PROJEKTBE SCHREIBUNG

### E.1. Zentrum Sonnhalde Menzingen

Den detaillierten Projektbescrieb finden Sie in der Beilage A-1 (Projekt A, Zentrum Sonnhalde, Menzingen) auf Seiten 1 bis 6. Die Pläne finden Sie in den Beilagen A-2, A-3 und A-4.

### E.2. Haus Maihof Zug

Den detaillierten Projektbescrieb finden Sie in der Beilage B-1 (Projekt B, Haus Maihof, Zug) auf Seiten 1 bis 4. Die Pläne finden Sie in der Beilage B-2.

### E.3. Haus Euw matt Unterägeri

Den detaillierten Projektbescrieb finden Sie in der Beilage C-1 (Projekt C, Haus Euw matt, Unterägeri) auf Seiten 1 bis 4. Die Pläne finden Sie in der Beilage C-2.

## F. KOSTEN UND FINANZIERUNG

### F.1. Gesamtkosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten des Projektes betragen, beim Preisstand 1. April 2009 mit Zürcher Baukostenindex von 110.9 P (Basis April 2005 = 100 P), Fr. 7'129'300.00.

Die mutmasslich subventionsberechtigten Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Umbau und Sanierung Zentrum Sonnhalde Menzingen	Fr. 5'068'300.00
Sanierung Haus Maihof Zug	Fr. 1'968'000.00
Sanierung Haus Euw matt Unterägeri	Fr. 93'000.00
<b>Total subventionsberechtigte Anlagekosten</b>	<b>Fr. 7'129'300.00</b>

Weitere Details sind im Gesamtkostenvoranschlag enthalten (vgl. Beilage D). Beim Kostenvoranschlag wurden alle Honorare den Baunebenkosten (BKP 5) zugeordnet. Unter dem Ausbuchungskonto (BKP 7) werden Aufwendungen für zusätzlichen Brandschutz (BKP 2) als Reduktion aufgeführt. Dieser Betrag für die Sicherheitsmassnahmen wird separat finanziert (Regierungsratsbeschluss vom 30. Juni 2009 betreffend Sicherheitsmassnahmen der Stiftung Maihof; BGS 154.51).

Die Stiftung Maihof wird 10% der Gesamtkosten selbst finanzieren.

Dies ergibt folgende Berechnung des mutmasslichen Kantonsbeitrages:

90% von Fr. 7'129'300.00 =	<b>Fr. 6'416'370.00</b>
----------------------------	-------------------------

### Mitbericht der Baudirektion

Die Baudirektion hat im Mitbericht vom 18. November 2009 zum Bauprojekt mit Kostenvoranschlag und Baubescrieb der Stiftung Maihof Stellung genommen und empfiehlt, das Bauprojekt zu genehmigen.

### F.2. Zentrum Sonnhalde Menzingen

Der Kostenvoranschlag für den Umbau und die Sanierung des Zentrums Sonnhalde in Menzingen setzt sich wie folgt zusammen:

<b>BKP-Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Kostenvoranschlag</b>
2	Gebäude	Fr. 4'102'000.00
5	Baunebenkosten und Übergangskonten (inkl. alle Honorare)	Fr. 791'000.00
7	Ausbuchungskonto (Brandschutz im BKP 2)	Fr. - 168'500.00
9	Ausstattung	Fr. 129'000.00
	<b>Total Anlagekosten</b>	<b>Fr. 4'853'500.00</b>
	Preisstand 01.04.2007; ZH-Baukostenindex = 106.2 P (April 2005 = 100P)	
	<b>Total aufindexierte Anlagekosten</b>	<b>Fr. 5'068'300.00</b>
	Preisstand 01.04.2009; ZH-Baukostenindex = 110.9 P (April 2005 = 100 P)	

Den detaillierten Kostenvoranschlag finden Sie in der Beilage A-5 (Projekt A, Zentrum Sonnhalde, Menzingen) auf Seiten 1 bis 2.

### F.3. Haus Maihof Zug

Der Kostenvoranschlag für die Sanierung des Hauses Maihof in Zug setzt sich wie folgt zusammen:

<b>BKP-Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Kostenvoranschlag</b>
2	Gebäude	Fr. 1'536'000.00
5	Baunebenkosten und Übergangskonten (inkl. Honorare)	Fr. 432'000.00
	<b>Total Anlagekosten</b>	<b>Fr. 1'968'000.00</b>
	Preisstand 01.04.2009; ZH-Baukostenindex = 110.9 P (April 2005 = 100 P)	

Den detaillierten Kostenvoranschlag finden Sie in der Beilage B-3 (Projekt B, Haus Maihof, Zug) auf Seiten 1 bis 2.

### F.4. Haus Euwmatt Unterägeri

Der Kostenvoranschlag für die Sanierung des Hauses Euwmatt in Unterägeri setzt sich wie folgt zusammen:

<b>BKP-Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Kostenvoranschlag</b>
2	Gebäude	Fr. 80'000.00
5	Baunebenkosten und Übergangskonten (inkl. Honorare)	Fr. 13'000.00
	<b>Total Anlagekosten</b>	<b>Fr. 93'000.00</b>
	Preisstand 01.04.2009; ZH-Baukostenindex = 110.9 P (April 2005 = 100 P)	

Den detaillierten Kostenvoranschlag finden Sie in der Beilage C-3 (Projekt C, Haus Euwmatt, Unterägeri).

### F.5. Ergänzungen

Für die Einreichung der Schlussabrechnung sind die Unterlagen mit Rechnungsbelegen analog dem Kostenvoranschlag nach BKP-Nummern zu ordnen.

Die Empfehlungen "ÖKOLOGISCH BAUEN - Merkblätter nach Baukostenplan für Ausschreibungen", herausgegeben von Stadt und Kanton Zug, sind verbindlich und müssen eingehalten werden. Ebenso sind die Empfehlungen für das behinderten- und betagtegerechte Bauen (Norm SN 521 500) zu beachten.

Die Rückerstattung der Investitionsbeiträge bei ganzer oder teilweiser Zweckentfremdung oder Veräusserung richtet sich nach § 16 Finanzhaushaltsgesetz (FHG).

## G. PROJEKTCONTROLLING

Die Stiftung Maihof wird mit dem Kantonsratsbeschluss zu einem Projektcontrolling für die Bereiche Submission, Projektänderungsmanagement, Kostencontrolling und Quartalsbericht verpflichtet.

### G.1. Submission

Die Submissionstexte müssen vor Veröffentlichung im Amtsblatt des Kantons Zug der Baudirektion vorgelegt werden.

### G.2. Projektänderungsmanagement

Bei Projektänderungen, welche zur Überschreitung der jeweils veranschlagten Budgetpositionen führen oder wegen Kosteneinsparungen geplant sind, ist vorab die Zustimmung des Regierungsrates einzuholen. Diese Auflage gilt für substantielle Projektänderungen wie zum Beispiel Verzicht auf wesentliche Bauten oder Erneuerungen, Nutzungsänderungen oder wesentliche Konzeptänderungen.

### G.3. Kostencontrolling

Basierend auf dem Original-Kostenvoranschlag (Beilagen A-5, B-3 und C-3) sind in Tabellenform die Vergabe-Summe, die Mehr- oder Minderkosten, die Mehrkosten zulasten Reserve für Unvorhergesehenes, die Werkvertragssumme, die Zahlungen und die Teuerung zum Vergabezeitpunkt mindestens pro dreistellige BKP-Position festzuhalten.

### G.4. Quartalsbericht

Der Quartalsbericht gibt Auskunft über die Detailplanung, die Arbeitsvergaben, die aufgelaufenen Kosten und die Einhaltung der Termine. Die Tabelle für das Kostencontrolling ist Bestandteil des Quartalsberichtes. Die Quartalsberichte werden durch die Direktion des Innern, die Baudirektion und die Finanzdirektion geprüft und durch die Direktion des Innern genehmigt. Ausserordentliche Ereignisse werden dem Regierungsrat vorgelegt.

## H. TERMINPLAN

Der Terminplan ist auf einen Start der Bauarbeiten per Ende Oktober 2010 ausgelegt. Ein Start bereits per Mitte September 2010 würde ermöglichen, dass die Wäscherei bereits auf Beginn des neuen Schuljahres 2011/2012 für Ausbildungszwecke zur Verfügung steht. Ansonsten ist die Inbetriebnahme auf Oktober 2011 vorgesehen. Die weiteren Details zur Terminplanung finden sich in der Beilage E.

## I. AUSWIRKUNGEN AUF DIE JAHRESRECHNUNG

<b>A</b>	<b>Investitionsrechnung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
1.	Gemäss Budget oder Finanzplan: bereits geplante Ausgaben	2'100'000	4'300'000		
	bereits geplante Einnahmen				
2.	Gemäss vorliegendem Antrag: effektive Ausgaben	2'100'000	4'300'000		
	effektive Einnahmen				
<b>B</b>	<b>Laufende Rechnung (nur Abschreibungen auf Investitionen)</b>				
3.	Gemäss Budget oder Finanzplan: bereits geplante Abschreibungen	210'000	619'000	557'100	501'390
4.	Gemäss vorliegendem Antrag: effektive Abschreibungen	210'000	619'000	557'100	501'390
<b>C</b>	<b>Laufende Rechnung (ohne Abschreibungen auf Investitionen)</b>				
5.	Gemäss Budget oder Finanzplan: bereits geplanter Aufwand				
	bereits geplanter Ertrag				
6.	Gemäss vorliegendem Antrag: effektiver Aufwand				
	effektiver Ertrag				

## J. ANTRAG

Wir stellen Ihnen den Antrag, auf die Vorlage 1894.2 - 13303 einzutreten und ihr zuzustimmen.

Zug, 19. Januar 2010

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Regierungsrat des Kantons Zug

Der Landammann: Peter Hegglin

Die stv. Landschreiberin: Renée Spillmann Siegwart

## Beilagen:

- A: Projektunterlagen Umbau und Sanierung Zentrum Sonnhalde Menzingen
- B: Projektunterlagen Sanierung Haus Maihof Zug
- C: Projektunterlagen Sanierung Haus Euwmatt Unterägeri
- D: Gesamtkostenvoranschlag
- E: Terminplan